

HELMUT KAHNT

# DEUTSCHE SILBERMÜNZEN 1800–1872

VOM HALBTALER  
BIS ZUM DOPPELTALER



3. AUFLAGE

2022



BATTENBERG

Mit Varianten, Abschlägen  
und Proben sowie  
aktuellen  
Marktpreisen

HELMUT KAHNT

DEUTSCHE  
SILBERMÜNZEN  
1800 – 1872

VOM HALBTALER BIS  
ZUM DOPPELTALER

**3. aktualisierte und erweiterte Auflage**



BATTENBERG

## Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-86646-217-5



Für uns, die Battenberg Gietl Verlag GmbH mit all ihren Imprint-Verlagen, ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Teil unserer Unternehmensphilosophie. Daher achten wir bei allen unseren Produkten auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

Dieses Buch wurde auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC (Forest Stewardship Council®) ist eine nicht staatliche, gemeinnützige Organisation, die sich für die verantwortungsvolle und ökologische Nutzung der Wälder unserer Erde einsetzt.

Unsere Partnerdruckerei kann zudem für den gesamten Herstellungsprozess nachfolgende Zertifikate vorweisen:

- Zertifizierung für FOGRA PSO
- Zertifizierungssystem FSC®
- Leitlinien zur klimaneutralen Produktion (Carbon Footprint)
- Zertifizierung EcoVadis (die Methodik besteht aus 21 Kriterien in den Bereichen Umwelt, Einhaltung menschlicher Rechte und Ethik)
- Zertifikat zum Energieverbrauch aus 100 % erneuerbaren Quellen
- Teilnahme am Projekt „Grünes Unternehmen“ zum Schutz von Naturressourcen und der menschlichen Gesundheit

### 3. aktualisierte und erweiterte Auflage 2022

Fotos: Helmut Kahnt

Inhalt und Gestaltung urheberrechtlich geschützt.

© 2022 Battenberg Gietl Verlag GmbH · Regenstein

([www.battenberg-gietl.de](http://www.battenberg-gietl.de))

Alle Rechte vorbehalten.

ISBN 978-3-86646-217-5

## Vorwort

Von den größeren Silbermünzen ging für viele Sammler seit jeher eine erhebliche Faszination aus und daran hat sich bis heute nichts geändert. Genau diesem Interesse will der vorliegende Katalog gerecht werden, indem ab Halbtalergöße alle deutschen Silbermünzen vom Jahr 1800 an bis zur Gründung des Deutschen Reichs 1871 erfaßt, abgebildet und in den Erhaltungsgraden „**sehr schön**“, „**vorzüglich**“ und „**vorzüglich-Stempelglanz**“ (in den Bewertungstabellen von links nach rechts) für jeden Prägejahrgang nach aktuellen Marktpreisen in Euro bewertet werden. Für wirklich makellose Stempelglanz-Exemplare werden nicht selten Liebhaberpreise in erheblichen Höhen bezahlt werden. Ist ein solches makelloses Exemplar in jüngerer Vergangenheit in einer Auktion angeboten worden, so wurde in zahlreichen Fällen der exakte Zuschlagspreis für diese Stempelglanz-, Erstabschlag- oder PP-Exemplare konkret bei jeder Nummer des Katalogs vermerkt (ohne Auktionsgebühren und Mehrwertsteuer). Für ausgesprochene Raritäten, die in Jahrzehnten nur einmal angeboten werden, mußte sinnvollerweise auf eine Preisangabe verzichtet werden, solche Stücke sind mit „LP“ gekennzeichnet. Bei einigen dieser Stücke wurden zusätzlich das bisher letzte Auktionsvorkommen und der dabei erzielte Zuschlagspreis zur Orientierung vermerkt.

Um eine sichere Zuordnungsmöglichkeit zu bieten, wurden Varianten, Abschläge und Proben mit a), b), c) usw. bei der jeweiligen Nummer aufgeführt. In zahlreichen Fällen werden für diese Varianten und Proben konkrete Auktionsvorkommen mit dem jeweiligen Zuschlagspreis genannt. Wurde das Exemplar in der Auktion nicht zugeschlagen, wird der Schätzwert angegeben.

Für die Aufnahme in den Katalog war die Zugehörigkeit der Münzstände zum Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation (bis 1806) bzw. ab 1815 zum Deutschen Bund ausschlaggebend. Infolgedessen sind auch alle österreichischen Halbtaler, Doppelgulden, Taler und Doppeltaler ab 1800 bis zum Ausscheiden aus dem Deutschen Bund 1866/67 aufgenommen worden. Hingegen fehlen diejenigen habsburgischen Prägungen, die ausschließlich für Ungarn und die italienischen Besitzungen ausgegeben worden sind.

Bei der Beschreibung der Münzen haben sich Autor und Verlag auf die wesentlichen Details beschränkt, um eine ausgesprochen sammler- und händlerfreundliche Nutzung zu gewährleisten. Da alle Münzen als Grundtyp abgebildet werden, wurde auf die nochmalige verbale Vorstellung der Münzbilder verzichtet, sondern lediglich die Um- und Aufschriften sowie die Randschriften wiedergegeben. Jeder Münztyp wurde mit bis zu vier Katalognummern aus den entsprechenden Standardwerken eindeutig gekennzeichnet, so daß keine Zweifel an der jeweiligen Zuordnung aufkommen können. Prägezahlen – soweit bekannt – sind in Klammern der Jahreszahl nachgestellt. Die Höhe der Prägezahl erlaubt häufig, jedoch nicht immer (!), Rückschlüsse auf die Seltenheit einer Münze bzw. eines Jahrgangs.

Durch die akribische Vorstellung weitgehend aller Varianten und Proben liefert der Katalog eine Fülle an Informationen, die in dieser Dichte in anderen Katalogen in der Regel nicht erreicht wird.

Für Beratung, Hinweise, Durchsicht von Manuskriptteilen und Beschaffung von Abbildungsvorlagen bedanken sich Verlag und Autor sehr herzlich bei folgenden Personen und Firmen:

Heidelberger Auktionshaus Herbert Grün  
Münzenhandlung Fritz Rudolf Künker, Osnabrück  
Leipziger Münzhandlung und Auktion Heidrun Höhn  
Münzenhandlung Harald Möller GmbH, Espenau  
Manfred Olding, Osnabrück  
Roger Paul, Münzkabinett Dresden  
Dr. Busso Peus Nachf., Frankfurt am Main

Regenstauf, Frühjahr 2022

Autor und Verlag

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort .....	5
Anhalt-Bernburg .....	9
Anhalt-Köthen .....	15
Anhalt-Dessau .....	16
Auersperg .....	19
Baden .....	20
Bamberg .....	51
Bayern .....	56
Berg .....	158
Braunschweig .....	167
Bremen .....	189
Frankfurt am Main .....	195
Friedberg .....	220
Fürstenberg .....	222
Fürstprimatische Staaten .....	223
Gurk .....	225
Hamburg .....	226
Hannover .....	229
Hessen-Kassel .....	288
Hessen-Darmstadt .....	302
Hessen-Homburg .....	316
Hohenlohe-Kirchberg .....	318
Hohenzollern-Hechingen .....	319
Hohenzollern-Sigmaringen .....	323
Isenburg .....	328
Lauenburg .....	330
Liechtenstein .....	331
Lippe .....	332
Mecklenburg-Schwerin .....	334
Mecklenburg-Strelitz .....	348
Münster .....	349
Nassau .....	351
Oldenburg .....	384
Olmütz .....	387
Österreich .....	389
Preußen .....	428
Regensburg (Reichsstadt) .....	484
Reuß Älterer Linie (Obergreiz) .....	488
Reuß Jüngerer Linie (Lobenstein-Ebersdorf) .....	495
Reuß Jüngerer Linie (Schleiz) .....	498
Sachsen .....	502
Sachsen-Altenburg .....	594
Sachsen-Coburg und Gotha .....	600

Sachsen-Coburg-Saalfeld .....	617
Sachsen-Meiningen .....	622
Sachsen-Weimar-Eisenach .....	632
Salzburg (Erzbistum) .....	642
Salzburg (Kurfürstentum) .....	644
Schaumburg-Lippe .....	646
Schleswig-Holstein .....	652
Schwarzburg-Rudolstadt .....	658
Schwarzburg-Sondershausen .....	666
Waldeck-Pyrmont .....	668
Wallmoden-Gimborn .....	681
Westphalen .....	682
Württemberg .....	697
Literaturverzeichnis .....	739
Konkordanztabelle .....	742
Abkürzungsverzeichnis .....	746
Anzeigen .....	747

## Herzogtum Anhalt

Münzstätten: Bernburg  
Berlin Mzz. A ab 1834

Münzmeister in Bernburg:  
H.S. Hans Schlüter

## Anhalt-Bernburg

### Alexius Friedrich Christian 1796 – 1834



#### 1 ½ Konventionstaler

Vs.: ALEXIVS FRIED · CHRISTIAN HERZOG ZU ANHALT  
XX EINE FEINE MARK (Jahr) Mmz. ·H·S·

Rs.: Ohne Umschrift

Rand: Kettenrand

*AKS 3 – Jaeger 50*

1806	50.–	100.–	180.–
1808	60.–	150.–	220.–
1809	80.–	180.–	330.–

#### Varianten

- 1806 mit Punkt nach MARK
- 1806 mit Punkt nach FEINE
- 1806 mit schmaler Wertzahl wegen fehlender Serifen an „XX“, Breite 7 mm; mit Serifen beträgt die Breite 9 mm
- 1806 mit grobem Riffelrand. Laut Auskunft von Ingolf Schameitat ist eine Manipulation nicht ausgeschlossen.

- e) 1806, 1808 und 1809 mit Beschlägen auf der Tür in der Mauer  
 f) 1809 mit fünfblättriger Rosette nach ANHALT



Nr. 1e) mit Beschlägen auf der Tür in der Mauer



Breitere Wertzahl

## 2 Konventionstaler

Vs.: ALEXIUS FRIEDRICH CHRISTIAN HERZOG ZU ANHALT & / X EINE FEINE MARK (Jahr) Mmz. · H · S ·

Rs.: Ohne Umschrift

Rand: Kettenrand

*Dav. 501 – AKS 2 – Jaeger 51a+b – T. 1*

1806	650.–	1500.–	2000.–
1809	900.–	2500.–	3800.–

### Varianten

- a) 1806 auch mit geringfügigen Abweichungen in der Ausführung der Olivenzweige  
 b) 1809 mit kleinerem Wappen und zwei Kordeln am Wappentempel; Abb. siehe nächste Seite

Nach Information von Herrn Ingolf Schameitat soll es auch eine Stempelkopplung der Vorderseite vom Jahrgang 1806 mit der Rückseite der Nr. 2b geben.



Nr. 2b), der Jahrgang 1809 mit kleinerem Wappen und zwei Kordeln am Wappemantel

Der Jahrgang 1806 wurde in „fast prägefriech“, winzige Justierspuren, in der 80. Auktion der Heidelberger Münzhandlung (11/2020) für 3300.– Euro zugeschlagen.

## Alexander Carl 1834 – 1863



### 3 Ausbeutetaler

Vs.: ALEXANDER CARL HERZOG ZU ANHALT

Rs.: EIN THALER. XIV EINE FEINE MARK

Schlägel und Eisen, gekreuzt

SEGEN DES ANHALT. BERGBAUES 1834

Rand: GOTT MIT UNS

*Dav. 502 – AKS 15 – Jaeger 59 – T. 2*

1834	(15 000)	80.–	180.–	400.–
------	----------	------	-------	-------

Ein Exemplar in „fast Stempelglanz“ wurde in der 80. Auktion der Heidelberger Münzhandlung (11/2020) für 800.– Euro zugeschlagen.



#### 4 Ausbeutetaler

Vs.: ALEXANDER CARL HERZOG ZU ANHALT /

SEGEN DES ANHALT. BERGBAUES Jahr

Rs.: EIN THALER XIV EINE FEINE MARK Mzz. A

Rand: GOTT MIT UNS

*Dav. 504 – AKS 16 – Jaeger 66 – T. 3*

1846	(10 000)	70.–	160.–	200.–
1852	(10 000)	70.–	160.–	200.–
1855	(20 000)	60.–	125.–	200.–

*In der 80. Heidelberger Münzauktion (11/2020) wurde ein Exemplar von 1855 in „fast Stempelglanz“ mit winzigen Kratzern für 250.– Euro zugeschlagen.*

#### Variante

a) 1846 als Zinnabschlag mit glattem Rand (Ferrari 17)



## 5 Vereinstaler

Vs.: ALEXANDER CARL HERZOG ZU ANHALT Mzz. A

Rs.: EIN VEREINSTHALER XXX EIN PFUND FEIN 1859

Rand: GOTT SEGNE ANHALT

*Dav. 505 – AKS 14 – Jaeger 72 – T. 5*

1859	(24 000)	100.–	220.–	500.–
------	----------	-------	-------	-------

*In der 327. Künker-Auktion (10/2019) wurde ein Exemplar in „vorzüglich+“ für 420.– Euro zugeschlagen, in der 80. Auktion der Heidelberger Münzhandlung (11/2020) ein Exemplar in „fast Sempelglanz“ für 430.– Euro.*



## 6 Ausbeutevereinstaler

Vs.: ALEXANDER CARL HERZOG ZU ANHALT  
SEGEN DES ANHALT. BERGBAUES Jahr

Rs.: EIN THALER XXX EIN PFUND FEIN Mzz. A

Rand: GOTT SEGNE ANHALT

*Dav. 506 – AKS 17 – Jaeger 73 – T. 6*

1861	(10 000)	75.–	150.–	200.–
1862	(20 000)	75.–	150.–	200.–

*In der 75. Emporium-Auktion (11/2015), erzielte ein Exemplar in „Stempelglanz“ (MS-62) den Zuschlag von 260.– Euro.*



## 7 Doppeltaler

Vs.: ALEX. CARL HERZOG ZU ANHALT Mzz. A

Rs.: 2 THALER VII EINE F. MARK 3 ½ GULDEN  
VEREINS (Jahr) MÜNZE

Rand: GOTT MIT UNS

*Dav. 503 – AKS 13 – Jaeger 64 – T. 4*

1840	(3600)	750.–	1200.–	1800.–
1845	(7200)	700.–	1200.–	1800.–
1855	(5000)	700.–	1200.–	1800.–

*In der 80. Auktion (11/2020) der Heidelberger Münzhandlung in „vorzüglich-Stempelglanz/fast Stempelglanz, kleine Kratzer“ für 1700.– Euro versteigert. In der 47. Sincona-Auktion (5/2018) erzielte ein Exemplar in „prachtvoller“ Erhaltung mit herrlicher Patina“ 3800.– CHF (3200.– Euro); in der 3066. Heritage-Auktion (8/2018), Nr. 30216, ein Exemplar in „Stempelglanz“ 6800.– US-Dollars (5600.– Euro).*

### Variante

a) Einseitiger Kupferabschlag der Vorderseite (Slg. Faruk 2254)

# DEUTSCHE SILBERMÜNZEN 1800–1872

- 3. Auflage, komplett überarbeitet in den Bewertungen und erweitert bei den Talern und Varianten
- Jeder Münztyp mit Vorder- und Rückseite in guten Fotos im Originaldurchmesser abgebildet
- Bewertungen in drei Erhaltungsstufen
- Umfassendste Zusammenstellung der Varianten, Abschläge und Proben zu jeder Münze – ein Alleinstellungsmerkmal des Katalogs
- Klarer, nutzerfreundlicher Komplettkatalog aller deutschen (Österreich bis 1866) Halbtaler bis Doppeltaler von 1800 bis 1872
- Bei Seltenheiten, Spitzenerhaltungen, zahlreichen Varianten und Proben mit Angabe der konkreten Auktionsvorkommen
- Standard- und Zitierwerk für Fachhandel und Sammler

